

Öffentliches Protokoll

Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses

Sitzungstermin:	Montag, 15.01.2024
Sitzungsbeginn:	19:00 Uhr
Sitzungsende:	21:11 Uhr
Ort, Raum:	Ratssaal des Rathauses (barrierefrei), Rathausplatz 3-5, 22880 Wedel

Anwesend

Vorsitz

Dr. Valerie Wilms WSI

Mitglieder

Lothar Barop SPD

Laurin Schwarz SPD

Anja Lembach CDU Vertretung für: Herbert Thomascheski

Jens Bergstein CDU

Julia Fisauli-Aalto CDU

Jan Lüchau CDU Vertretung für: Julian Fresch

Karin Blasius Bündnis 90 / Die Grünen

Dagmar Süß Bündnis 90 / Die Grünen

Thomas Wöstmann Bündnis 90 / Die Grünen

Nina Schilling FDP

Umweltbeirat

Jens Brüggemann Umweltbeirat

Jugendbeirat

Hauke-Elias Zucht Jugendbeirat

Seniorenbeirat

Wolfgang Meyer-Lomberg Seniorenbeirat

Verwaltung

Gernot Kaser Bürgermeister

Kirsten Gragert Protokollführung

Jörg Amelung FBL Innerer Service

Ralf Waßmann FBL Bürgerservice

Abwesend

Mitglieder

Herbert Thomascheski CDU entschuldigt

Julian Fresch CDU entschuldigt

Umweltbeirat

Maximilian vom Bruch Umweltbeirat entschuldigt

Seniorenbeirat

Klaus Sommer Seniorenbeirat entschuldigt

Gäste:

5 Einwohner

1 Vertreter der örtlichen Presse

Der Vorsitzende begrüßt die Anwesenden, stellt die ordnungs- und fristgerechte Ladung sowie die Beschlussfähigkeit des Gremiums fest und eröffnet die Sitzung.

Es liegen keine Änderungswünsche zur Tagesordnung vor.

Die Gremiumsmitglieder beschließen einstimmig den Ausschluss der Öffentlichkeit für die Beratung der nichtöffentlichen Tagesordnungspunkte.

Damit kann die Tagesordnung in der nachstehenden Reihenfolge beraten werden:

Tagesordnung

Öffentlicher Teil

- | | | |
|-----|---|---------------|
| 1 | Einwohnerfragestunde | |
| 1.1 | Antworten der Verwaltung zu vorangegangenen Fragen | |
| 1.2 | Aktuelle Fragen der Einwohnerinnen und Einwohner | |
| 2 | Anhörung der Beiräte | |
| 3 | Öffentlicher Teil des Protokolls der Sitzung vom 11.12.2023 | |
| 4 | Neuformulierung und Neustrukturierung der strategischen Ziele ab 2024 | BV/2023/158-1 |
| 5 | Einführung einer Investitionspriorisierung ab 2025 | BV/2023/159 |
| 6 | Öffentliche Mitteilungen und Anfragen | |
| 6.1 | Hinweisgeberschutzgesetz | MV/2024/109 |
| 6.2 | Bericht der Verwaltung | |
| 6.3 | Öffentliche Anfragen | |
| 7 | Verschiedenes | |

Nichtöffentlicher Teil

- | | | |
|-----|--|--|
| 8 | Nichtöffentlicher Teil des Protokolls der Sitzung vom 11.12.2023 | |
| 9 | Nichtöffentliche Mitteilungen und Anfragen | |
| 9.1 | Bericht der Verwaltung | |
| 9.2 | Nichtöffentliche Anfragen | |
| 10 | Verschiedenes | |

Öffentlicher Teil

- | | | |
|----|----------------------------------|--|
| 11 | Unterrichtung der Öffentlichkeit | |
|----|----------------------------------|--|



Öffentlicher Teil

1 Einwohnerfragestunde

1.1 Antworten der Verwaltung zu vorangegangenen Fragen

Es liegen keine vorangegangenen nicht beantworteten Fragen vor.

1.2 Aktuelle Fragen der Einwohnerinnen und Einwohner

Es werden keine Fragen gestellt.

2 Anhörung der Beiräte

Die Senioren- und Umwelt-Beiräte haben nichts zu berichten.

Der Jugendbeirat stellt Herrn Herget als neues Mitglied im Jugendbeirat und Vertreter im HFA vor. Herr Zucht freut sich auf zwei wundervolle Jahre mit der Wedeler Kommunalpolitik.

3 Öffentlicher Teil des Protokolls der Sitzung vom 11.12.2023

Der öffentliche Teil des Protokolls wird ohne Änderungen zur Kenntnis genommen.

4 Neuformulierung und Neustrukturierung der strategischen Ziele ab 2024

BV/2023/158-1

Die Vorlage basiert auf dem Workshop der Ratsmitglieder im Herbst 2023. Es ist ein Versuch mehr Struktur ins System zu bekommen. Die Vorlage wurde um das Blatt „Zeitablauf“ ergänzt.

Herr Amelung stellt die Aufbereitung vor. Der Inhalt ist wörtlich aus dem Workshop übernommen und wurde lediglich in drei Teile unterteilt. Der Haushalt 2024 habe sich letztlich selber aufgestellt durch die Vorgaben des Innenministeriums. Die Vorlage hat also keine Auswirkungen auf 2024. Der Punkt 3. könnte auch herausgenommen werden.

Beschlussempfehlung:

Der Rat beschließt,

1. die strategischen Ziele der Stadt Wedel erhalten ab 2024 folgende Fassung:

Handlungsfeld 1 (Bildung, Kultur und Sport)

Wedel hat Bildungseinrichtungen entsprechend des Bedarfs.

Die Stadt hat ein vielfältiges Sportangebot.

Wedel hat ein vielfältiges kulturelles Angebot.

Handlungsfeld 2 (Umwelt und Klimaschutz)



Wedel schützt Klima und Umwelt.

Handlungsfeld 3 (Stadtentwicklung)

Wedel fördert den Wohnungsbau entsprechend dem Bedarf.

Wedel hat einen ausgewogenen Verkehrsmix.

Wedel hat lebenswerte Quartiere.

Handlungsfeld 4 (Familie und Soziales)

Wedel hat eine soziale Infrastruktur, die Teilnahme ermöglicht.

Die Stadt fördert die Vereinbarkeit von Familie und Beruf.

In Wedel finden alle Generationen Beachtung.

Handlungsfeld 5 (Wirtschaft)

Die Attraktivität des Wirtschaftsstandortes Wedel ist hoch.

Handlungsfeld 6 (Transparenz und Beteiligung)

In Wedel werden Entscheidungen der Politik transparent getroffen.

Handlungsfeld 7 (Zukunftsfähigkeit der Stadtverwaltung)

Die Stadtverwaltung ist eine moderne und effiziente Dienstleisterin.

Die Stadtverwaltung ist eine attraktive Arbeitgeberin.

Handlungsfeld 8 (Finanzielle Handlungsfähigkeit)

Leistungserweiterungen müssen haushalterisch gegenfinanziert sein.

Der städtische Haushalt ist dauerhaft genehmigungsfrei.

2. Die Handlungsfelder 2 (Umwelt und Klimaschutz), 6 (Transparenz und Beteiligung) sowie 8 (Finanzielle Handlungsfähigkeit) sind bei allen Gremienentscheidungen zu berücksichtigen.
Die strategischen Ziele aus diesen 3 Handlungsfeldern sind übergeordnete Ziele und damit immer „aktiv“ (vgl. Nr. 3).

~~3. Für das Jahr 2024 werden neben den übergeordneten Zielen aus den Handlungsfeldern 2, 6 und 8 folgende 3 strategische Ziele „aktiv geschaltet“ und stehen damit im Fokus der Bemühungen:~~

- ~~➤ Wedel hat Bildungseinrichtungen entsprechend des Bedarf.~~
- ~~➤ Wedel hat einen ausgewogenen Verkehrsmix.~~
- ~~➤ Die Attraktivität des Wirtschaftsstandortes Wedel ist hoch.~~

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig

5 Einführung einer Investitionspriorisierung ab 2025 BV/2023/159

Herr Amelung stellt die Vorlage dar. Die Basis ist derselbe Workshop wie bei TOP 4 genannt.

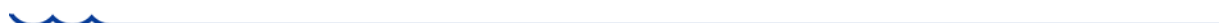
Es gibt 4 Bewertungskriterien (3 von der Verwaltung -50%- , der Rest von der Politik).

Zudem sei es wichtig einen ersten Schritt in Richtung geordnete Investitionspriorisierung zu gehen. Die Preissteigerungen im Baubereich würden noch festgezurr.

Die Vorsitzende betont, dass es bei den Investitionen nicht um Wünsche, sondern um Abnutzung gehe. Man müsse sich alle Abschreibungen und Reinvestitionsquoten anschauen.

Frau Blasius fragt, ob die Infrastruktur mit 12 Mio € erhalten werden könne. Und was passiert mit der Infrastruktur, die schon abgeschrieben ist?

Herr Amelung antwortet, dass bei Einführung der Doppik bestimmte Anlagen auf 1 € ge-



setzt wurden. Seinerzeit wurde pauschal bewertet. Wichtig sei ein generelles Vorgehen und werterhaltende Arbeit.

Die Vorsitzende ergänzt, dass das Land empfohlen hatte, historische Werte zu nehmen. Der Bürgermeister teilt mit, dass das Gebäudemanagement-System bezüglich des Invest-controllings gerade mit Daten bestückt werde. Dann müsse man sehen, wo wir stehen und wo was investiert werden müsse. Dabei solle der Lebenszyklus der Anlagen genauer betrachtet werden.

Frau Blasius bittet darum, der Politik den Anlagenstand und die Höhe des Abnutzungsgrades mitzuteilen, denn die Politik könne nicht den Zustand von Straßen, Gebäuden und Maschinen beurteilen.

Der Bürgermeister erinnert daran, dass Wedel eine neue Grundschule braucht. Er gehe davon aus, dass das Land die Stadt Wedel bei entsprechenden Nachweisen auch unterstützen werde. Das sieht die Vorsitzende auch so.

Herr Barop appelliert daran in Sachen Wärmenetz Druck auf das Land auszuüben. Einige Bundesländer seien da schon viel weiter und hätten Milliardensummen bereitgestellt. Das ließe sich nicht mit einem Umlagesystem auf die Bürger finanzieren.

Die Vorsitzende sagt, die vom Land bereitgestellten Summen wären nur Bürgschaften für den Netzausbau, aber keine Zuschüsse.

Beschlussempfehlung:

Der Rat beschließt,

ab dem Haushaltsjahr 2025 jährlich ein Gesamtinvestitionsbudget festzulegen und ein 4-stufiges Verfahren für die Priorisierung der Investitionen einzuführen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig

Der Bürgermeister dankt für diese Abstimmung. Das belohne die Arbeit der Verwaltung.

6 Öffentliche Mitteilungen und Anfragen

6.1 Hinweisgeberschutzgesetz

MV/2024/109

Die Vorlage wird zur Kenntnis genommen.

6.2 Bericht der Verwaltung

Der Bürgermeister berichtet von der Klausurtagung Lühe-Schulau-Fähre. Gemeinsam mit Stade, York und Lühe sollen touristische Potentiale erarbeitet werden. Er werde zum (über)nächsten HFA eine Mitteilungsvorlage mit einem Überblick erstellen.

6.3 Öffentliche Anfragen

Herr Barop stellt folgende Fragen, die im Detail dem TOP angefügt sind:

Zum Winterräumdienst:

- 1.) Was passiert mit dem Reinigungspersonal während der „Eiszeit“?
- 2.) Wie wird das auf die Reinigungspflichtigen umgerechnet?
- 3.) Wie sieht es mit der Verpflichtung/Haftung aus?
Die Stadt habe eine Verkehrssicherungspflicht.

Er bittet die Verwaltung um juristische Prüfung und Antwort, wer haftet und wie das abgewickelt wird.

Die entscheidende Frage sei die Haftung. Eigentümerin der Straßen ist die Stadt.

Die Wedeler Bevölkerung habe einen überdurchschnittlich hohen Altersanteil.

Die Fußwege seien auch katastrophal, aber es gehe ihm um die Straßen. Es gebe viele Stürze auf spiegelglatten Straßen und es müssten zumindest die Ecken gestreut werden. Er wünsche sich da mehr Flexibilität. So wurden in Hamburg in diesem Jahr auch die Nebenstraßen wegen der Glätte gestreut.

Der Bürgermeister antwortet, dass die Streupflicht heute Thema im Leitungsteam gewesen sei. Nach dem Streuplan würden Nebenstraßen nicht gestreut. Das müsse überdacht werden. Eine hohe Unfallgefahr ergäbe sich auch daraus, dass viele Private nicht streuen. Die Stadt müsse mehr appellieren, habe aber nur bedingten Einfluss.

Herr Zucht bittet den Bürgermeister, den Streuplan mit den Kriterien an den Jugendbeirat zu schicken. Und er fragt, wer für die Bahnhofstraße zuständig sei, denn das sei definitiv eine öffentliche Straße. Herr Kaser sagt zu, beides in die Antwort mit reinzunehmen.

Frau Drewes fragt, wer für die Radwege zuständig sei. Die seien schlichtweg vergessen worden. Das war katastrophal und sie habe es in dieser Form noch nicht erlebt. Die Gehwege seien immer gut gestreut.

Die Vorsitzende bittet um eine zügige Antwort vom Bürgermeister bzw. der Verwaltung. Abschließend erinnert sie daran, dass der letzte richtige Winter 2009/2010 war und wir uns wieder an solche Winter gewöhnen müssten.

Zum Schulauer Hafen:

Es gibt immer noch die „Altlast“ Absackung der Westmole aufgrund eines Planungsfehlers. Nun sei auch die Ostmole direkt am Rand abgesackt.

- 1.) Wie wird damit umgegangen?
- 2.) Was muss noch gemacht werden, damit die Fördermittel weiter fließen?
- 3.) Konsequenzen: Was kommt beim Hafen auf uns zu?

Herr Barop sagt, dass vertragliche Vereinbarungen notwendig seien.

Der Bürgermeister schlägt vor, ein Wochenende über den Hafen nachzudenken und den Status Quo auf den Tisch zu legen. Das sei von Bedeutung für das weitere Vorgehen der Stadt und als Entscheidungsgrundlage für die Stadt. Und für den Betrieb des Hafens ergänzt die Vorsitzende.

Frau Süß erwartet Fakten vor einer möglichen Wochenendklausur. Sie bittet darum, unbedingt vorsichtig mit den Wochenenden umzugehen.

Anschließend bedankt sich die Vorsitzende bei der Öffentlichkeit und schließt diese für die Beratung der nichtöffentlichen Tagesordnungspunkte aus.

7 Verschiedenes

Entfällt.

Öffentlicher Teil

11 Unterrichtung der Öffentlichkeit

Die Vorsitzende stellt die Öffentlichkeit wieder her.

Es gab keine Beschlüsse, über die berichtet werden kann.

Anschließend bedankt sich die Vorsitzende bei den Anwesenden und schließt die Sitzung.

Vorsitz:

Protokollführung:

Dr. Valerie Wilms

Kirsten Gragert

